

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN-WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221



*N I 2 -hj 1/60

Ausgegeben am 19.9.1960

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk Nordrhein-Westfalens

M a i 1960

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
1. Erläuterungen	1
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen	4

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen
(Mindestveröffentlichungsprogramm)

Preis dieser Halbjahresausgabe DM 0,25 zuzüglich Versandkosten.
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)

Erläuterungen

Die im November 1957 zum ersten Mal und seitdem in halbjährlichen Abständen (Mai und November) durchgeführte Verdiensterhebung im Handwerk dient der laufenden Beobachtung der Verdienst- und Arbeitszeitverhältnisse in diesem Bereich. Rechtsgrundlage der Erhebung ist das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. 5. 1956 (Bundesgesetzblatt I, Nr. 23, Seite 429).

Die Verdiensterhebung erstreckt sich auf folgende Handwerkszweige:

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1) Kraftfahrzeugreparatur | 6) Bäckerei |
| 2) Schlosserei | 7) Fleischerei |
| 3) Bau- und Möbeltischlerei | 8) Klempnerei, Gas- und Wasser-
installation |
| 4) Herrenschneiderei | 9) Elektroinstallation |
| 5) Damenschneiderei | 10) Malerei und Anstreicherei |

In diesen Handwerkszweigen ist etwa die Hälfte der in Handwerksbetrieben insgesamt beschäftigten Arbeitnehmer tätig¹⁾. Die in den Handwerksbetrieben des Hoch- und Tiefbaus beschäftigten Bauarbeiter werden mit der Verdiensterhebung in der Industrie erfaßt. Die übrigen Handwerkszweige bleiben wegen ihrer verhältnismäßig geringen Beschäftigtenzahl unberücksichtigt.

Der Erhebungsplan sieht vor, daß jeweils etwa 10 vH der in den ausgewählten Handwerkszweigen beschäftigten Arbeitnehmer erfaßt werden. Die in die Erhebung einbezogenen Handwerksbetriebe wurden nach der bei der **Handwerkszählung 1956** festgestellten regionalen Streuung und Gliederung der Betriebe nach Größenklassen ausgewählt. Es sind nur Betriebe mit drei und mehr Beschäftigten berücksichtigt worden, nachdem handwerkliche Nebenbetriebe nichthandwerklicher Unternehmen sowie die Betriebe mit nur familieneigenen Arbeitskräften vorher ausgesondert wurden.

Bei der Verdienststatistik im Handwerk werden - ebenso wie bei den entsprechenden Erhebungen in Industrie, Handel und Landwirtschaft - die effektiv gezahlten Verdienste, die geleisteten und bezahlten Arbeitszeiten sowie die Mehrarbeitsstunden ermittelt. Dies geschieht in der Form, daß für bestimmte Arbeitergruppen Summenangaben für Verdienste und Arbeitszeiten erfragt und hieraus Durchschnitte berechnet werden.

In den Arbeitergruppen werden jeweils Vollgesellen, Junggesellen und übrige Arbeiter zusammengefaßt. In der Regel werden nur männliche Kräfte in die Erhebung einbezogen, im Damenschneiderhandwerk dagegen ausschließlich weibliche, im Herrenschneiderhandwerk seit Mai 1958 wegen der zunehmenden Beschäftigung von Arbeiterinnen männliche und weibliche Arbeitskräfte. Außerdem werden in allen Handwerkszweigen die Zahl der Angestellten, Lehrlinge und Anlernlinge beiderlei

1) Ergebnisse der Handwerkszählung 1956 für Nordrhein-Westfalen

Geschlechts und deren Gesamtbezüge erfragt.

Grundsätzlich sollen nur die während des ganzen Monats arbeitenden Kräfte erfaßt werden. Beschäftigte, die während des Berichtszeitraumes ihren Arbeitsplatz wechselten, sowie Arbeiter, die länger als drei Tage fehlten, bleiben unberücksichtigt. Von Kurzarbeit betroffene Arbeitnehmer werden dagegen einbezogen.

Die Arbeitergruppen werden nach folgenden Gesichtspunkten unterschieden:

Zu den "Gesellen" gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter in der handwerklichen Fachrichtung tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den Gesellen gleichzusetzen sind.

Vollgesellen sind Gesellen, die mindestens den im Tarifvertrag festgelegten Ecklohn (100 vH) erhalten, weiterhin die qualifizierten Gesellen, denen darüber hinaus ein Zuschlag zum Ecklohn gewährt wird (z.B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag vom Ecklohn unterliegt.

"Übrige Arbeiter" sind alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als "Gesellen" des betreffenden Handwerkszweiges anzusehen sind (z.B. angelernte und ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, sowie Facharbeiter, die keine für den Handwerkszweig typische Gesellenarbeit verrichten).

Die Zuordnung zu diesen Arbeitergruppen durch die Berichtspflichtigen erfolgt auf Grund besonderer Richtlinien, in denen die Tarifgruppen den Arbeitergruppen gegenübergestellt sind. Werden die Arbeiter nicht nach besonderen tariflichen Vereinbarungen entlohnt, sind die vorstehend aufgeführten allgemeinen Definitionen für die Eingruppierung maßgeblich.

Arbeitszeit

Als geleistete Arbeitsstunden gelten die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (z.B. Mittagszeit).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag gezahlt wird oder nicht.

Bezahlte Arbeitszeit sind die geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Arbeitspausen, Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen (Betriebsversammlungen, Betriebsausflüge, Arztbesuche u. ä.).

Bruttoverdienst

Als Bruttoverdienst gilt der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich tariflicher und außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie tatsächlich dem Arbeitnehmer im Berichtszeitraum als Arbeitsverdienst berechnet wurden. Dazu gehören die vom Arbeitgeber freiwillig übernommenen Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung sowie Lohnsteuerbeträge, ferner etwaige Abzüge zur Rückzahlung von Darlehen und Vorschüssen, die im Berichtszeitraum einbehalten werden. Bei Gewährung von Kost und (oder) Unterkunft sind die ggf. hierfür in Rechnung gestellten Beträge oder aber der steuerliche Wert in die Bruttolohnsumme einzubeziehen. Sonstige Sachleistungen bleiben unberücksichtigt.

Nicht zum Bruttolohn rechnen: Gesetzliches Kindergeld, Unterstützungsgelder bei Kurzarbeit, Spesenersatz wie Aufwandsentschädigungen, Kleiderzulagen, Zuschläge für eigenes Handwerkszeug, Wege-, Trennungs- und Übernachtungsgelder sowie alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Berichtszeit zuzuschreiben sind, wie evtl. Vorschüsse, Darlehen, Nachzahlungen usw. Auch Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, Gewinnanteile u.a. rechnen nicht zum Bruttolohn, es sei denn, sie werden in monatlichen Teilbeträgen gezahlt.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-
und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter
in ausgewählten Handwerkszweigen

Mai 1960

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeits- kräfte	Wochenarbeitszeit			Bezahlte Stunden	Brutto-	
		Geleistete Stunden		stunden-		wochen-	
		insgesamt	darunter				
			Mehrarbeits- stunden				verdienst
Anzahl					Pf	DM	
Kraftfahrzeugreparatur							
Vollgesellen	849	44,7	2,4	46,9	261,7	122,66	
Junggesellen	336	43,0	1,5	45,5	201,3	91,54	
Übrige Arbeiter	134	45,5	3,7	47,9	213,4	102,22	
Schlosserei							
Vollgesellen	591	45,3	3,1	47,5	276,5	131,39	
Junggesellen	209	44,4	2,4	46,5	203,7	94,82	
Übrige Arbeiter	71	45,3	3,7	47,8	213,1	101,96	
Bau- und Möbeltischlerei							
Vollgesellen	4 315	43,9	1,9	46,2	268,9	124,27	
Junggesellen	636	43,5	1,5	45,7	204,6	93,56	
Übrige Arbeiter	569	43,0	1,7	45,5	214,5	97,61	
Herrenschneiderei							
Vollgesellen	385	45,2	1,2	47,3	221,7	104,74	
Junggesellen	22	43,1	-	45,1	159,0	71,77	
Übrige Arbeiter	3	.	-	.	.	.	
Bäckerei							
Vollgesellen	2 032	45,4	0,9	47,5	270,0	128,22	
Junggesellen	383	45,4	0,8	47,5	218,5	103,75	
Übrige Arbeiter	294	42,5	0,5	45,7	190,8	87,19	
Fleischerei							
Vollgesellen	1 329	45,8	1,0	47,8	296,6	141,89	
Junggesellen	336	45,0	0,4	47,1	229,4	108,03	
Übrige Arbeiter	105	47,3	3,4	49,2	190,4	93,67	

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeits- kräfte	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
			Anzahl		verdienst	
					Pf	DM

Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation

Vollgesellen	1 926	44,7	2,5	46,8	287,3	134,33
Junggesellen	891	44,3	2,0	46,4	227,0	105,26
Übrige Arbeiter	161	45,0	2,5	47,3	221,9	105,07

Elektroinstallation

Vollgesellen	1 408	45,7	3,0	47,9	271,8	130,27
Junggesellen	732	44,6	1,9	46,6	202,8	94,61
Übrige Arbeiter	86	44,9	2,4	47,1	218,8	103,10

Malerei und Anstreicherei

Vollgesellen	3 982	45,1	2,0	47,1	261,6	123,27
Junggesellen	482	44,2	1,3	46,3	216,7	100,22
Übrige Arbeiter	82	47,4	4,6	49,4	253,2	125,20

Ausgewählte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	16 817	44,9	1,9	47,0	270,7	127,28
Junggesellen	4 027	44,3	1,6	46,4	213,6	99,09
Übrige Arbeiter	1 505	44,1	2,2	46,6	211,1	98,45

Außerdem: Herrenschniderei

Vollgesellinnen	107	43,7	0,5	45,7	181,0	82,78
Junggesellinnen	75	43,1	0,3	45,0	140,5	63,23
Übrige Arbeiterinnen	37	41,7	0,6	43,7	149,7	65,41

Damenschniderei

Vollgesellinnen	373	43,2	0,3	45,3	146,8	66,45
Junggesellinnen	233	43,2	0,2	45,3	113,2	51,26
Übrige Arbeiterinnen	14

